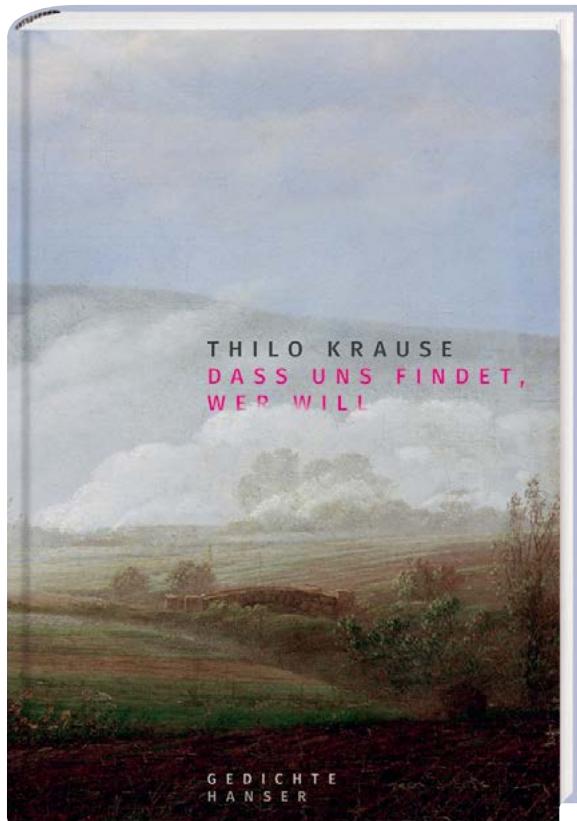


Leseprobe aus:

Thilo Krause

Dass uns findet, wer will



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© 2023 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

HANSER



THILO KRAUSE
DASS UNS FINDET,
WER WILL

Gedichte

Hanser

Mit Unterstützung der
LANDIS&GYR STIFTUNG

1. Auflage 2023

ISBN 978-3-446-27635-2

© 2023 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag: Peter-Andreas Hassiepen, München

Motiv: Caspar David Friedrich, *Nebel im Elbtal* © akg-images

Satz im Verlag

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany



FÜR EMMA UND LEO

Das Mädchen kam, Eis schleckend, sagte von oben herab
du bist komisch
immer suchst du Wege
fort vom Berg und aus dem Wald und
aus deiner Dunkelheit heraus ...

PENTTI SAARIKOSKI, »DIE TÄNZE DES DUNKLEN«

|

EINE GESCHICHTE
VOM KRIEG

Tief unter den Birnbaum duckte ich mich
als die Russen in Überschall gingen.
Doppeldonner, das Elbtal hinauf.
Großvater, auf seinem erdigen Kissen
schnitt schwitzend die Rosen.
Als die Jäger über den Giebeln erschienen
hob er die Hand mit der Schere
stach Richtung Himmel.
Die einzigen Länder, denen Großvater traute
waren jene auf den rostigen Karten
im Innern der Gießkannen.
Eine stand links, die andere vier Schritte entfernt.
Aber wenn ich in diesen Jahren Großvaters Rosen zerschoss
da sagte er nichts, da kam er und meinte
ich bräuchte einen im Tor.
Kohlweißlinge flaskerten über den Büschen
als Großvater sich mühte
mir lachende Gesellschaft zu sein.
Großvater

nach außen, leichte Hülle, dürres Männchen
immer tönte er ein anderes Land herauf:
Wenn plötzlich ein Segelflieger aufglomm
in der Stille zwischen den MIGs
legte Großvater den Kopf in den Nacken.
Schon saßen wir beide dort oben
hinter einer doppelten Kanzel.
Wir glitten über die Elbarme

sahen die Segelboote winzig vor dem Wind
der sich Richtung Pirna in den Schloten der Fabriken fing.
Rauch, schwer über die Landschaft gehisst
aber wir waren höher oben:
Großvater und ich im Erzählen katapultiert
in ein Land, wo verlorene Glieder nachwuchsen
bis mein Blick den Knoten der Trainingshose erreichte
unter Großvaters Stumpf wie ein Schwängel
dass die Glocke läutete, immerzu.

An Großvater zerschellte
was sie uns an langen Tagen erzählten
in Reih und Glied in den Klassen
bei den Appellen unter dem Dom
des Walnussbaums, wenn wir glauben sollten
dass der Krieg immer der Krieg der anderen gewesen war
dass auf unserer Seite der Mauer
nie ein Schuss die Luft teilte
da blieb ich bei Großvater
da dachte ich an die Leere seines Blicks
wenn er innehield, der Schmerz
ihn grimassieren ließ im Gewucher der Rabatten.
Gegen die Koliken, das heiße Stechen des fehlenden Beins
verblassten die Seiten in unseren Büchern.
Gegen das Bild wie Großmutter
Großvater in die Wanne half
ihren Mann schwankend über den Rand
bugsierte, verfloss alles Rot der Fahnen.

Im Dichtungswerk fuhr Großvater Schicht auf Schicht
die Lunge voll Asbest und Narben.
Er atmete den Staub.
Er kaufte mir einen Fußball aus Leder.
Jeder Flicken schwarz oder weiß
ein Häufchen Kalk im Rippenfell
eine Treppe weniger
die er schaffte, ohne innezuhalten.
Aber wenn wir spielten
in unserem Stadion aus Rosen
wenn ich es schaffte
den Ball an ihm vorbei in den Forsythien zu versenken
da klatschte er und zog sich, halb irre vor Lachen
hoch in den Birnbaum
um auf seine Krücken zu spucken ...

wie er spuckte auf die Partei.
Ein paar kurze Jahre
hattent sie ihn zu sich gezogen.
Schmerz des Beins
das es nicht mehr gab
Phantom einer besseren Welt
mit dem Parteibuch beschworen
bis Großvater es dem Kader vor die Füße warf.
Proletarier aller Länder vereinigt euch.
Parole, die zurückkam zu ihm
persönlich gebracht oder geschickt –
immer fand ihn sein Buch
ohne Nachricht, ohne Notiz, außer dieser:
Proletarier aller Länder vereinigt euch.

Auch Großvater dabei.
Scham zog ihn krumm
bis er sich straffte
die Rosenschere erhoben.

Großvater, mein einbeiniger Sisyphos
der nur morgens entkam
wenn er sich aufmachte, elbaufwärts
lange bevor die Russen den Himmel kaperten.
Einsamer Wanderer am schmutzigen Strom
wo der Dreck der Fabriken wallte
die Abwässer schäumten
dass sich an windigen Tagen
die Flocken im Ufergestrüpp verfingen.
Großvater, schlaflos
pendelte auf seinen Krücken
die alten Treidelpfade entlang
eine einzelne Flosse im Rucksack
Schnorchel, Handtuch und ein Stück Polystyrol.
Eine Stunde lief er sommers
in den Sonnenaufgang hinein
um das Freibad für sich zu haben
um nichts zu hören
als das dumpfe Arbeiten des Wassers
wenn er sich das Stück Schaumstoff
unter den Bauch klemmte.
Um ihn Schwärme von Blasen
unter ihm sein eigener Schatten
Leerstelle Licht, Nicht-Bein, blaues Glitzern